

## Jetzt gibt es Post zum Paket

18.04.2011



Das Jobcenter Arbeit für Bottrop verzeichnet nur erst wenige Anträge, auch bei der Stadt sind sie in nur geringer Zahl eingelaufen. Foto: Birgit Schweizer / WAZ FotoPool

70 Anträge bei rund 6000 Kindern und Jugendlichen, für die das Bildungs- und Teilhabepaket gedacht wäre - auch die Bottroper Zahl zeigt die geringe Akzeptanz des neuen Angebots. Nicht unerwartet für Sozialdezernent Willi Loeven und Thorsten Bräuninger, Geschäftsführer des Jobcenters. Jetzt sollen alle Familien, die auf die neuen Leistungen für Einkommensschwache Anspruch haben könnten, angeschrieben werden.

Willi Loeven glaubt aber eigentlich schon, dass alle Betroffenen grundsätzlich informiert sein müssten, ist doch der erhandelte Kompromiss zwischen Regierung und Opposition zur Unterstützung von Kindern erwerbsloser oder gering verdienender Eltern lang und breit von den Medien begleitet und bekannt gemacht worden. Er hat eher einen anderen Verdacht: „Vielleicht ist der Bedarf an diesen Hilfen gar nicht so groß wie aus dem weiten Berlin her gesehen.“ Das heißt: es besteht wenig Interesse an dieser Form der Hilfen.

Das sollte sich aber ändern, meint Loeven, weil er es grundsätzlich schon für richtig hält, dass sich Nachteile für Kinder ärmerer Eltern minimieren sollten. „Wir müssen dann dafür sorgen, dass sich der Bedarf für Teilhabe und Bildung entwickelt.“ Das heißt: Mitgliedschaft in einem Verein, eventuelle Nachhilfe in schwachen Fächern, Musikschulbesuch anregen.

Und da bedürfe es wohl der Unterstützung, der Hinweise - wie jetzt vielleicht auch mit den Anschreiben. Zudem setzt Loeven auf die Zeit. „Die Menschen müssen sich doch erst überlegen: Brauch ist das, will ich das?“ Deshalb sieht er die momentan geringe Nachfrage, die sich vorrangig auf Zahlung von Vereinsbeiträgen bezieht, auch als Anlaufschwierigkeit. Zu den rund 70 gestellten Anträgen kommen noch einmal rund 80, die immerhin schon herausgegeben wurden.

Das Schreiben soll in den nächsten Tagen herausgehen, noch vor Ostern im Briefkasten landen. Denn es gibt Eilbedarf: Ende April läuft die Frist ab, bis zu der man noch

rückwirkend bis zum 1. Januar 2011 für Angebote aus dem Paket Beiträge erhalten kann. Das heißt: es könnten Rechnungen für den Vereinsbeitrag eingereicht werden. Dann würde nachträglich Geld erstattet. In der Politik wird zwar darüber diskutiert, dass diese Frist bis zum Sommer verlängert wird wegen der zögerlichen Nachfrage, aber dazu bedürfte es noch einer Gesetzesänderung.

Für einige Hilfen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket besteht in Bottrop momentan kein Bedarf: Mittagsverpflegung und Schülerfahrkosten müssen nicht auf diesem neuen Weg beantragt werden, sondern sind für die betroffenen Kinder durch ein Landesprogramm abgedeckt. Für den Nachhilfeunterricht fehlen noch die Rahmenbedingungen des Landes. Was schon nachgefragt und auch schon in Gutscheinen geleistet wird, sind Vereinsbeiträge. Für die neu abrechenbaren Kosten für eintägige Klassenfahrten erwartet Willi Loeven erst Nachfragen in Zeiten mit Ausflugs Wetter.

Helga Pillar